

Branchenreport 2022

Garten- und Landschaftsbau

WZ-Code 81.3

 Finanzgruppe
Branchendienst



1 Branche in Kürze

Die Branche, die sich aus Betrieben des Garten- und Landschaftbaus und Friedhofsgärtnern zusammensetzt, konnte 2021 auch im zweiten Pandemiejahr bei insgesamt recht durchschnittlichen Wetterverhältnissen mit ausreichenden Niederschlägen, abgesehen von extremem Dauer- und Starkregen im Juli, erneut ein Umsatzplus erwirtschaften. Sorgen bereiteten insbesondere Materialengpässe und steigende Preise sowie Lieferausfälle, die den Druck auf die Branche erhöhten. Die Branchenstruktur ist von Klein- und Kleinstbetrieben mit einem meist lokalen oder regionalen Tätigkeitsradius geprägt. Die Branche profitierte auch weiterhin von der ungebrochenen Nachfrage nach einem grünen Umfeld des Wohn-, Arbeits- und Freizeitbereichs. Die Branche leistet mit ihrer Tätigkeit in Gärten von Privathaushalten, firmeneigenen Grünanlagen, öffentlichen Parks sowie auf Friedhöfen einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz durch Reduzierung von CO₂ und Feinstaub. Im laufenden Jahr dürfte die Branche unter Berücksichtigung der nicht zu unterschätzenden Abhängigkeit von der Bauwirtschaft positive Umsatzimpulse aus dem Wohnungs- und dem Wirtschaftsbau erhalten, während der öffentliche Bau wohl eher nur wenig zur Umsatzsteigerung beitragen wird. Eine Abschätzung der tatsächlichen Auswirkungen aber ist zum derzeitigen Zeitpunkt (März/April) noch nicht möglich.

Privatkundensegment wirtschaftliches Standbein des GaLaBaus

Die Teilbranche GaLaBau erwirtschaftet seit Jahren mit privaten Gärten mehr als die Hälfte ihres Umsatzes. Es folgen in weitem Abstand öffentliche Haushalte mit unter einem Fünftel und der Wohnungsbau mit einem Zehntel des Umsatzes. Im Vordergrund der Tätigkeiten stehen dabei vor allem „grüne“ Neubau- und Wiederherstellungs-

maßnahmen. Hinzukommen mit knapp einem Fünftel Pflegemaßnahmen für bestehende Grünflächen. Zentrale Herausforderung des GaLaBaus ist der Klimawandel.

Die Teilbranche der Friedhofsgärtner beschäftigt sich schon seit Jahren mit dem Wandel der Bestattungs- bzw. der Friedhofskultur. Der schon lange anhaltende Trend weg von der traditionellen Erdbestattung mit Gedenkstein, Blumen und Pflanzen hin zur (preiswerteren) Feuerbestattung mit Urnenbeisetzung teilweise auf anonymen Grabfeldern oder in Friedwäldern ohne Blumengestecke und Kränze und sehr eingeschränkter oder ganz entfallender Pflege wurde durch die Corona-Krise noch verstärkt. Umso dringlicher stellt sich die Frage, ob es innovative Konzepte für gärtnerbetreute Grabanlagen gibt.

Branche trotz Klimawandels und Corona-Krise recht krisenstabil

Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der noch anhaltenden Corona-Krise und möglicher Folgen des russischen Krieges mit der Ukraine wie Energieknappheit und -verteuerung zeigte sich die Branche auch im 1. Quartal des laufenden Jahres bisher recht krisenstabil. Die mittel- und langfristigen Wachstumstreiber des GaLaBaus sind vor allem mit der ungebrochenen Nachfrage nach lebendem Grün verbunden. Man möchte insbesondere das Privatkundengeschäft weiter ausbauen. Chancen sieht man auch im Bereich des öffentlichen Grüns. So geht es auch um die Begrünung von Dächern, Fassaden und Außenanlagen, die damit aufgewertet werden. Die fortschreitende Digitalisierung forciert das Geschäft. Die Bedeutung der Branche beim Klimaschutz ist weiter gewachsen.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung
Ungebrochene Nachfrage nach lebendem Grün
Risiken
Energie- und Corona-Krise
Abhängigkeit von Klima- und Witterungsbedingungen

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	15
4	Branchenwettbewerb	20
4.1	Wettbewerbssituation	20
4.2	Bedeutende Unternehmen	24
5	Rahmenbedingungen	25
6	Trends und Perspektiven	30
	Glossar	34
	Programm der Branchenreports 2022	36
	Impressum	37

